

Die Pädagogik des Skifahrens

Das Ski-Projekt der Großen Schule ist ein Erlebnis der besonderen Art. Lehrkräfte, ehemalige Schülerinnen und Schüler oder Abiturientinnen und Abiturienten kümmern sich im Januar eines jeden Jahres um ca. 55 Schülerinnen und Schüler. Sie geben in Bramberg am Wildkogel, Österreich, täglich von 09:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 – 15:30 Uhr Ski-Unterricht, organisieren die Abende auf der Hütte, feiern eine Ski-Taufe, bereiten Turniere, Wanderungen, Spiele und eine Hüttenparty vor und sind da, wenn oberhalb von 2000 Metern Heimweh oder Zahnweh einsetzen. Wer als Anfängerin oder Anfänger Fortschritte beim Skifahren macht, ist stolz – auf sich selbst. Jeder Erfolg muss mit Anstrengung und Überwindung erworben werden. Oft genug geht es auch gegen die eigene Angst. Dann war der sportliche Fortschritt auch ein Schritt für die persönliche Entwicklung, der einen stärker werden lässt. Genau deswegen bedarf die Pädagogik des Skifahrens einer besonders behutsamen Balance zwischen Anforderung und Ermöglichung. Wenn es gelingt, haben alle – Betreuer wie Betreute – ein nachhaltiges gemeinsames Erlebnis gehabt.



Das Ski-Projekt wirkt nach. Es ist seit langem eine Begegnung zwischen ehemaligen und aktiven Schülerinnen und Schülern. Ehemalige kehren als Skilehrerin oder Skilehrer in das Projekt zurück, in dem sie groß geworden sind. Seit zwei Jahren werden im Ski-Projekt auch Vorbereitungskurse für zukünftige Übungsleitende angeboten. Hier schließt sich der Kreis zum landes- und bundesweit preisgekrönten Sportprojekt der Großen Schule mit dem MTV Wolfenbüttel, das sich die Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern im Sport zum Ziel gesetzt hat.

Kontakt

Ihr Ansprechpartner:
Silvio Kloy, StR
(Fachleitung Sport)

www.grosse-schule.de
silvio.kloy@grosse-schule.versus-wf.de

Weitere Profile



Bili



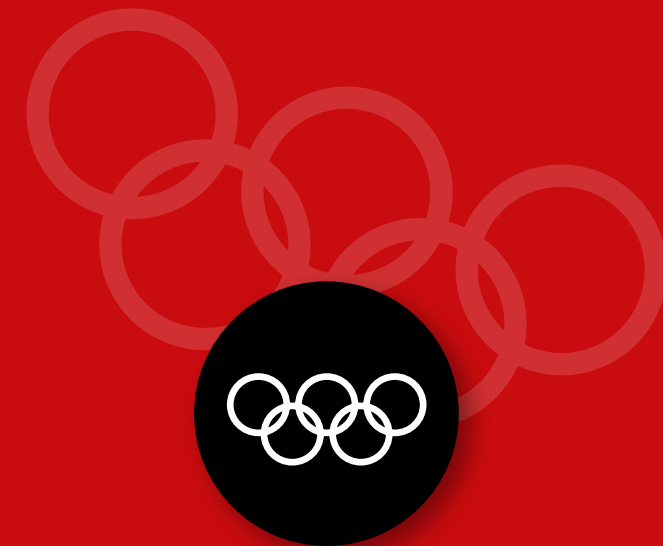
Latein



MINT



Musik



sport

Pädagogisches Anliegen

Freude an der Bewegung durch den Sport ist Lebensqualität. Die Entwicklung körperlicher, sozialer, emotionaler und geistiger Kompetenzen wirkt positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung. Gleichzeitig fördert der Sport Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Verantwortung und Leistungsbereitschaft.

Kerninformation

Jahrelange praktische Erfahrungsberichte haben gezeigt, dass es kausale Zusammenhänge zwischen sportlicher Betätigung und einer Steigerung der Lernmotivation, der Konzentrationsfähigkeit sowie der allgemeinen Lernfreude gibt.

In Kooperation mit dem Landessportbund Niedersachsen, der Landesschulbehörde und dem MTV in Wolfenbüttel ist das Sportprofil 2011 eingeführt worden. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu sportlicher Betätigung motiviert und auf diese Weise individuell gefördert werden. Neben der Sportpraxis bekommen sie die Möglichkeit, ab der Klassenstufe 8 Zusatzqualifikationen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zu absolvieren.

Mit der Wahl des Sportprofils ab der Klassenstufe 5 bekommen die Sportprofiler die Chance, zusätzliche Sportstunden zu erleben.

- Die Teilnahme am Sportprofil ist für alle Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen möglich.
- Termine wöchentlich: an einem Nachmittag von 14:00 bis 15:30 Uhr.
- Bei Anmeldung ist die Teilnahme für ein Schulhalbjahr verbindlich.
- Das Konzept ist offen, d. h. halbjährlich kann das Sportprofil verlassen bzw. offene Plätze können besetzt werden.
- Der Unterricht wird durch Sportlehrkräfte oder Fachübungsleitende des MTV Wolfenbüttel durchgeführt.
- Im 5., 6. und 7. Schuljahr bekommen die Schülerinnen und Schüler zwei zusätzliche Sportstunden.

- In den Klassen 8–10 durchlaufen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Ausbildungen und erhalten so angesehene Zusatzqualifikationen (Schulsportassistentin/Schulsportassistent, Jugendleiterin/Jugendleiter und Übungsleiterin/Übungsleiter).
- In der Klassenstufe 8 wird über ein Partizipationsprojekt eine Schul- und/oder Vereinsaktion geplant, organisiert und durchgeführt.

